

Brok plädiert für Nervenstärke

CDU-Europaparlamentarier spricht Klartext vor Kreis-Arbeitgeberverband

VON HANS-JÜRGEN AMTAGE

■ **Kreis Minden-Lübbecke.** Für ein gemeinsames, starkes Europa ist der Europaparlamentarier Elmar Brok (CDU) vor Mitgliedern und Gästen des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke in einem leidenschaftlichen Plädoyer eingetreten.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten des Europäischen Parlamentes und scheidende Chef des CDU-Bezirks Ostwestfalen-Lippe, der auf Einladung des AGV-Vorsitzenden Christoph Barre den traditionellen Vortrag zum Abschluss der Jahreshauptversammlung des Arbeitgeberverbandes hielt, sprach von „einer unglaublich schweren Situation“, in der sich Europa befinde. „Wir werden alle gewinnen oder alle miteinander untergehen“, betonte der 66-jährige Europapolitiker aus Bielefeld.

Im vereinten Europa werde auf hohem Niveau gestöhnt,

zeigte sich der Politiker überzeugt. Deutschland schicke Exporte im Wert von rund 600 Milliarden Euro jährlich in die EU. So liege die Exportquote im Kreis Minden-Lübbecke bei 35 Prozent. Im Vergleich dazu koste die Europäische Union die Bundesrepublik jährlich rund acht Milliarden Euro.

In den kommenden zwei Jahren gelte es, die Nerven zu haben, die Probleme durchzustehen, um zu einem gestärkten Europa zu gelangen. „In Deutschland müssen wir lernen, dass es nicht um Griechenland geht, sondern um das ganze Europa.“ Dabei sei die Sicherung der Eurozone die billigste Alternative.



Lächeln in der Krise: Christoph Barre, Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke, und Gastredner Elmar Brok. FOTO: AMTAGE